

# WERTSCHÖPFUNG, BESCHÄFTIGUNG, VERDIENSTE UND ARBEITSPRODUKTIVITÄT IN DEN BEITRIITSKANDIDATEN

*Silke Stapel*

Die Europäische Kommission hat auf Grund der Fortschritte im Erweiterungsprozess ein zunehmendes Interesse an den Statistiken über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Beitrittskandidaten (BK). Die Dienststellen, die regelmäßig Bewertungen dieser Länder durchführen, benötigen eine Vielzahl harmonisierter Statistiken, und dieser Bedarf besteht auch bei Regierungen und privaten Organisationen in den Mitgliedstaaten. Bislang haben sich die vierteljährlichen und jährlichen Veröffentlichungen von „Statistik kurzgefaßt“ vornehmlich auf die Wachstumsraten und die Bestandteile des BIP konzentriert. In den letzten Jahren wurden aber auch andere Indikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der BK zur Verfügung gestellt, so daß der Umfang dieser Veröffentlichungen erweitert werden kann.

In der vorliegenden Veröffentlichung wird die Produktionstätigkeit der Beitrittskandidaten anhand der Indikatoren **Beschäftigung, Bruttowertschöpfung, Verdienste und Arbeitsproduktivität** analysiert und sie ist in großen Teilen vergleichbar mit der entsprechenden Veröffentlichung über die Mitgliedstaaten, in der diese Indikatoren für die sechs größten Produktionsbereiche aufgeführt werden.

In der vorliegenden Veröffentlichung sind die Verdienste als "Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer" definiert. Die Arbeitsproduktivität wurde durch Division der Bruttowertschöpfung zu Basispreisen durch die Gesamtanzahl der Beschäftigten, einschließlich der Selbstständigen, errechnet.

## Zusammenfassung

Aus Tabelle 1 geht hervor, daß die Wirtschaft der Beitrittskandidaten im Vergleich zur EU stärker auf die *Landwirtschaft* und weniger auf den *Dienstleistungssektor* ausgerichtet ist.

Dies zeigt sich insbesondere in der Zahl der Beschäftigten (29 % in der *Landwirtschaft*); die niedrige Arbeitsproduktivität in der *Landwirtschaft* bedeutet aber, daß sich die hohe Zahl der Beschäftigten in der BWS nicht niederschlägt, da nur 11 % der gesamten Bruttowertschöpfung in diesem Bereich erwirtschaftet werden. 42 % der Beschäftigten in den BK arbeiten in den *Dienstleistungssektoren*, wobei diese Wirtschaftszweige allerdings eine höhere Arbeitsproduktivität ausweisen, denn auf sie entfallen 56 % der gesamten BWS.

In den BK sind die Verdienste insgesamt gesehen deutlich niedriger als in den Mitgliedstaaten, es gibt darüber hinaus aber auch erhebliche Unterschiede zwischen den Beitrittskandidaten mit den höchsten und niedrigsten Verdienstniveaus.

**Anmerkung:** Für die BK wurden die folgenden Landescodes verwendet: Bulgarien (BG), Zypern (CY), Tschechische Republik (CZ), Estland (EE), Ungarn (HU), Lettland (LV), Litauen (LT), Malta (MT), Polen (PL), Rumänien (RO), Slowakische Republik (SK), Slowenien (SI), Türkei (TR); und für die EU-Mitgliedstaaten: Belgien (B), Dänemark (DK), Deutschland (D), Griechenland (EL), Spanien (E), Frankreich (F), Irland (IRL), Italien (I), Luxemburg (L), Niederlande (NL), Österreich (A), Portugal (P), Finnland (FIN), Schweden (S), Vereinigtes Königreich (UK).

## Statistik

## kurz gefasst

### WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 13/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESAMTRECHNUNGEN

## Inhalt

**BWS-Zuwachs in den Beitrittskandidaten nahezu doppelt so hoch wie in der EU .....2**

**BWS: Die Volkswirtschaften der EU werden stärker von den Dienstleistungssektoren dominiert als die der BK.....3**

**Deutlicher Anstieg der Beschäftigung im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen in den BK.....3**

**In den BK deutlich höherer Anteil der Landwirtschaft an der Beschäftigung als an der BWS 4**

**Verdienste in den BK deutlich niedriger als in der EU .....4**

**Arbeitsproduktivität in der EU deutlich höher als in den BK....5**



Manuskript abgeschlossen: 07-03-01

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-01-013-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

**Tab. 1. Aufgliederung der Bruttowertschöpfung, der Beschäftigung und der Arbeitnehmerentgelte der Beitrittskandidaten und der EU, 1998 (in % der Gesamtwirtschaft)**

	Landwirtschaft		Verarb. Gewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen							
	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung		Finanz- und Unternehmensdienstleistungen		Öffentliche Dienstleistungen		Dienstleistungen insg.	
	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15	BK-13	EU-15
<b>BWS</b>	10,6	2,6	26,5	23,8	6,7	5,4	28,1	21,1	12,9	25,9	15,1	21,1	56,1	68,1
<b>Besch.</b>	29,3	4,8	22,9	20,3	6,0	6,8	20,0	26,9	4,9	14,3	16,9	27,0	41,8	68,1
<b>ANE</b>	3,5	1,0	29,6	25,6	7,7	5,9	19,9	20,9	9,5	13,2	29,8	33,4	59,2	67,5

Bei den **Arbeitsproduktivitätsniveaus** (siehe Tabelle 6) bestehen ebenfalls große Unterschiede zwischen den BK und der EU, die Arbeitsproduktivität der Gesamtwirtschaft der EU ist zweieinhalbmal höher als die der BK. In der *Landwirtschaft* ist der Unterschied noch größer: In den BK ist die Arbeitsproduktivität in diesem Wirtschaftsbereich mehr als dreimal niedriger als in der EU. Slowenien weist unter den BK, für die Daten vorliegen, die höchste Arbeitsproduktivität aus, es übertrifft damit Portugal, den Mitgliedstaat mit den niedrigsten Produktivitätswerten.

Es sollte jedoch beachtet werden, daß einige der Unterschiede zwischen den Ländern bezüglich Beschäftigung und Arbeitsproduktivität durch verschiedene Arbeitskräftestrukturen (Vollzeit- gegenüber Teilzeitbeschäftigung) erklärt werden können. Die Datensituation

erlaubt jedoch nicht, anstelle von Personenzahlen Vollzeitäquivalente oder Arbeitsstunden zur Berechnung der Arbeitsproduktivität heranzuziehen.

**BWS-Zuwachs in den BK nahezu doppelt so hoch wie in der EU**

Tabelle 2 zeigt den **Wachstumsindex** der Bruttowertschöpfung zwischen 1995 und 1998. Die Gesamtbruttowertschöpfung stieg in den BK um 13 %, verglichen mit 7 % in der EU. Von den sechs Wirtschaftsbereichen konnte der Sektor *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* den höchsten Zuwachs für die Beitrittskandidaten erzielen (ein Plus von 18 %), dicht gefolgt vom *Verarbeitenden Gewerbe* mit einer Wachstumsrate von 16 %. In der EU wies der Sektor *Finanz- und Unternehmensdienstleistungen* mit eher moderaten 11 % den höchsten BWS-Zuwachs aus.

**Tab. 2. Index der Veränderung von Bruttowertschöpfung (zu konstanten Preisen) und Beschäftigung, 1998 (1995=100)**

	Landwirtschaft		Verarbeit. Gewerbe		Baugewerbe		Handel, Verkehr, Nachrichtenüberm.		Finanz- und Unternehmensdienstleistungen		Öffentliche Dienstleistungen		Gesamtwirtschaft	
	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.
<b>BG</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	84	:
<b>CY</b>	92	:	103	:	96	:	112	:	117	:	114	:	109	:
<b>CZ</b>	109	85	117	98	63	89	105	99	107	102	77	99	102	97
<b>EE</b>	102	84	122	88	154	132	128	98	123	121	104	100	120	98
<b>HU</b>	102	94	124	105	106	106	114	100	105	115	106	94	112	101
<b>LV</b>	93	95	121	90	133	112	126	107	108	97	111	101	117	100
<b>LT</b>	121	91	118	95	129	103	119	112	110	108	113	104	118	101
<b>MT</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	102
<b>PL</b>	109	103	124	99	128	114	121	115	106	133	107	106	117	107
<b>RO</b>	85	103	77	85	80	82	94	90	82	81	74	95	90	93
<b>SK</b>	102	92	108	102	93	111	128	110	107	91	137	101	115	102
<b>SI</b>	101	87	112	90	128	110	110	101	111	107	114	109	112	99
<b>TR</b>	112	92	120	113	111	108	123	112	111	112	109	110	118	102
<b>BK-13<sup>(1)</sup></b>	<b>108</b>	<b>96</b>	<b>116</b>	<b>99</b>	<b>106</b>	<b>104</b>	<b>118</b>	<b>107</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>104</b>	<b>104</b>	<b>113</b>	<b>101</b>
<b>EU-15</b>	<b>108</b>	<b>96</b>	<b>107</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>108</b>	<b>103</b>	<b>111</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>107</b>	<b>103</b>

<sup>(1)</sup> Die BK-13 Gesamtwerte für sowohl BWS als auch Beschäftigung wurden ohne Bulgarien, Zypern und Malta errechnet

In keinem der Wirtschaftsbereiche der BK-13 war eine rückläufige BWS festzustellen; die niedrigste Zuwachsrate wurde mit 4 % im Sektor *Öffentliche Dienstleistungen* verzeichnet. Von den Beitrittskandidaten wies Estland die höchste BWS-Zuwachsrate aus (20 %), gefolgt von der Türkei, den beiden anderen baltischen Staaten, Lettland und Litauen, sowie Polen. Deutlich hinter den übrigen Ländern rangierten Bulgarien (-16 %) und Rumänien (-10 %).

Im Sektor *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* (dem Wirtschaftsbereich, der den größten Anteil an der gesamten BWS der Beitrittskandidaten hat) erzielten Estland und die Slowakische Republik mit jeweils 28 % die höchsten Zuwachsraten. Rumänien schnitt in dieser Kategorie am schlechtesten ab, dort ging die BWS in dem genannten Zeitraum um 6 % zurück. Im zweitgrößten Wirtschaftsbereich, im *Verarbeitenden Gewerbe*, lagen Ungarn und Polen mit 24 % an der Spitze, dicht gefolgt von Estland und Lettland. Betrachtet man sämtliche Wirtschaftsbereiche und Länder, so wurde das herausragendste Ergebnis in Estland erzielt: dort stieg die BWS im Baugewerbe um 54 %, wenn auch ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau.

### BWS: Die Volkswirtschaften der EU werden stärker von den Dienstleistungssektoren dominiert als die der BK

Was die **Zusammensetzung** der BWS nach Produktionsbereichen betrifft (Tabelle 3), weisen EU-15 und BK-13 deutlich unterschiedliche Merkmale auf. In den Beitrittskandidaten ist der Anteil der *Landwirtschaft* viermal höher als in der EU (10,6 % gegenüber 2,6 %) und auch die Anteile der *Finanz- und Unternehmensdienstleistungen* fallen sehr unterschiedlich aus (12,9 % bzw. 25,9 %). In der EU nimmt der Sektor *Dienstleistungen* eine deutlich stärkere Position ein. Interessanterweise trifft das auch auf den engeren Bereich der öffentlichen Dienstleistungen zu.

Betrachtet man die einzelnen Beitrittskandidaten, so reichen die Anteile der *Landwirtschaft* von 2,7 % in Malta bis hin zu 21,1 % in Bulgarien. In der Türkei, Rumänien und Litauen liegt dieser Anteil jeweils über etwa 10 %, in den übrigen Beitrittskandidaten deutlich unter dieser Marke. Der Sektor *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* trägt zur Gesamtwertschöpfung zwischen 17,9 % in Bulgarien und 34,7 % in Lettland bei.

**Tab. 3. Zusammensetzung der Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, 1998 (in % der Gesamtwirtschaft)**

	Landwirtschaft		Verarb. Gewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen							
							Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung		Finanz- und Unternehmensdienstleistungen		Öffentliche Dienstleistungen		Dienstleistungen insg.	
							BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.	BWS	Besch.
BG	21,1	26,2	24,9	26,5	3,7	4,1	17,9	20,4	20,3	4,5	12,0	18,3	50,2	43,2
CY	4,4	:	13,8	:	8,1	:	30,9	:	20,0	:	22,8	:	73,8	:
CZ	4,6	5,5	35,3	32,8	8,0	8,2	23,1	25,4	15,7	9,9	13,3	18,3	52,1	53,6
EE	6,3	9,1	21,2	25,9	6,4	7,3	31,5	25,5	15,0	7,4	19,5	24,7	66,0	57,7
HU	5,5	7,5	28,2	28,0	4,6	6,2	23,4	24,2	19,0	6,6	19,3	27,4	61,7	58,3
LV	4,3	17,6	23,4	18,4	6,9	6,1	34,7	26,9	11,3	6,0	19,4	24,9	65,4	57,9
LT	10,3	21,5	23,9	20,0	8,6	7,1	27,4	22,0	10,0	3,7	20,0	25,6	57,3	51,4
MT	2,7	:	25,0	:	2,8	:	22,9	:	19,4	:	27,3	:	69,5	:
PL	4,8	25,2	27,6	23,4	8,7	6,1	28,2	21,1	13,3	6,9	17,5	17,3	59,0	45,3
RO	16,1	38,1	30,4	26,3	5,9	4,4	24,9	15,8	14,7	3,6	7,9	11,8	47,6	31,2
SK	4,6	8,3	28,1	30,1	7,1	9,3	26,0	22,5	17,8	5,2	16,4	24,6	60,2	52,3
SI	4,1	5,6	32,0	33,6	5,6	6,9	22,5	24,2	15,9	8,3	19,9	21,3	58,3	53,9
TR	17,4	43,0	22,1	16,7	5,8	6,0	32,1	17,8	9,1	2,4	13,5	14,2	54,8	34,3
BK-13 <sup>(1)</sup>	10,6	29,3	26,5	22,9	6,7	6,0	28,1	20,0	12,9	4,9	15,1	16,9	56,1	41,8
EU-15	2,6	4,8	23,8	20,3	5,4	6,8	21,1	26,9	25,9	14,3	21,1	27,0	68,1	68,1

<sup>(1)</sup> Die BK-13 Gesamtwerte für sowohl BWS als auch Beschäftigung wurden ohne Zypern und Malta errechnet.

#### Deutlicher Anstieg der Beschäftigung im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen in den BK

Gemäß Tabelle 2 nahm die Gesamtbeschäftigung in der Wirtschaft in den Beitrittskandidaten zwischen 1995 und

1998 insgesamt um gerade 1 % zu. In der EU war der Anstieg mit 3 % etwas höher.

Im Vergleich zur EU ist die Beschäftigung in den *Dienstleistungsbereichen* in den Beitrittskandidaten eher niedrig, diese Situation ändert sich allerdings, denn

für den Bereich *Finanz- und Unternehmensdienstleistungen* wurde mit einer Rate von 11 % der höchste Beschäftigungszuwachs in den BK verzeichnet. Die EU kam auf einen bescheidenen Anstieg von 3 % (in allen drei Dienstleistungsbereichen). Im Gegensatz dazu ging die Beschäftigung in der *Landwirtschaft* sowohl in den Beitrittskandidaten als auch in der EU um 4 % zurück.

Betrachtet man den Sektor *Landwirtschaft*, den größten Wirtschaftsbereich der Beitrittskandidaten, so ist die Beschäftigung zwischen 1995 und 1998 nur in Polen und Rumänien gestiegen (+3 %). Dabei entfallen auf diese zwei Länder nahezu 40 % der gesamten Beschäftigung der BK. In Estland ging die Zahl der Beschäftigten in der *Landwirtschaft* am stärksten zurück (-16 %), dicht gefolgt von der Tschechischen Republik (-15 %). Im *Verarbeitenden Gewerbe* stellt sich die Situation sehr unterschiedlich dar, in Rumänien ging die Beschäftigung um -15 % zurück, in der Türkei stieg sie um +13 %.

**In den BK deutlich höherer Anteil der Landwirtschaft an der Beschäftigung als an der BWS**

Betrachtet man die **Struktur** der Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft (Tabelle 3), unterscheiden sich die Beitrittskandidaten und die EU, wie bei der BWS, vor allem hinsichtlich des Anteils der *Landwirtschaft*. In der EU ist der Anteil der *Landwirtschaft* sehr viel geringer (4,8 % der Gesamtwirtschaft) als in den Beitrittskandidaten (29,3 %). Dieses Ungleichgewicht

spiegelt sich im Sektor *Finanz- und Unternehmensdienstleistungen* wieder, der in der EU auf einen Anteil von 14,3 % und in den Beitrittskandidaten auf einen Anteil von 4,9 % kommt.

In den Beitrittskandidaten ist der Beschäftigungsanteil der *Landwirtschaft* sehr unterschiedlich, er liegt zwischen 5,5 % in der Tschechischen Republik und 43,0 % in der Türkei (Rumänien weist mit 38,1 % ebenfalls einen hohen Anteil auf). Auch im Sektor *Finanz- und Unternehmensdienstleistungen* sind zwischen den Beitrittskandidaten deutliche Unterschiede festzustellen, die Anteile reichen von 2,4 % in der Türkei bis 9,9 % in der Tschechischen Republik.

**Verdienste in den BK deutlich niedriger als in der EU**

Tabelle 4 zeigt die Verdienste in den BK nach Wirtschaftsbereichen in Prozent des entsprechenden EU-15-Wertes.

Die Beschäftigten in den Beitrittskandidaten erhalten insgesamt gesehen (wenn Daten vorliegen) nur 42 % des EU-Durchschnittsverdienstes. Um den Effekt von unterschiedlichen Preisniveaus in den Ländern auszuschließen, wurden die Berechnungen dabei in Kaufkraftstandards (KKS) vorgenommen. Die in der *Landwirtschaft* der Beitrittskandidaten Beschäftigten verdienen mit 63 % des durchschnittlichen landwirtschaftlichen Einkommens in der EU vergleichsweise etwas mehr, im *Verarbeitenden Gewerbe* liegt der Verdienst bei 34 % des EU-Durchschnittsverdienstes dieses Sektors.

**Tab. 4. Verdienste je Arbeitnehmer, 1998 (EU-15=100)**

	Landwirtschaft	Verarb. Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichten-überm.	Finanz- und Unternehmensdienstleistungen	Öffentl. Dienstleistungen	Gesamtwirtschaft
<b>KKS</b>							
<b>EU-15</b>	15 400	33 400	26 800	25 300	32 200	28 700	29 100
<b>EU-15=100</b>							
<b>BG</b>	36	21	27	28	30	23	24
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	:
<b>CZ</b>	81	46	74	86	77	55	60
<b>EE</b>	47	26	32	38	51	31	33
<b>HU</b>	75	41	43	59	90	46	50
<b>LV</b>	36	26	30	31	35	26	27
<b>LT</b>	32	24	39	29	36	29	28
<b>MT</b>	:	:	:	:	:	:	:
<b>PL</b>	64	38	47	44	48	50	44
<b>RO</b>	:	:	:	:	:	:	:
<b>SK</b>	56	32	40	52	87	33	40
<b>SI</b>	121	56	61	73	75	86	70
<b>TR</b>	67	24	32	39	55	52	38
<b>BK-13<sup>(1)</sup></b>	<b>63</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>58</b>	<b>47</b>	<b>42</b>

<sup>(1)</sup> Die BK-13 Gesamtwerte wurden ohne Zypern, Malta und Rumänien errechnet.

Von allen Beitrittskandidaten, für die Daten vorliegen, verdienen die Beschäftigten in Slowenien am meisten, nämlich etwa 70 % des EU-Durchschnitts. In der Landwirtschaft liegt der Verdienst der Slowenen bei 121 % des EU-Durchschnittswertes.

Am anderen Ende der Skala fallen die Verdienste in Bulgarien mit gerade 24 % des EU-Durchschnitts deutlich am niedrigsten aus.

Tabelle 5 zeigt das Wachstum der Verdienste zwischen 1995 und 1998 trotz der vor allem für die

Wirtschaftsbereiche geringen Menge verfügbarer Daten. In der Gesamtwirtschaft verzeichnete Litauen mit 28% den steilsten Anstieg. Verantwortlich dafür waren in erster Linie die Sektoren *Landwirtschaft* und *Öffentliche Dienstleistungen* mit Wachstumsraten von 45% bzw. 49%. Am anderen Ende der Skala gingen in der Tschechischen Republik im selben Zeitraum die Verdienste für die Gesamtwirtschaft um 6% zurück; unter den Wirtschaftsbereichen am stärksten in der *Bauwirtschaft* sowie in *Handel, Transport und Nachrichtenübermittlung*.

**Tab. 5. Index der Veränderung der Verdienste (zu konstanten Preisen) je Arbeitnehmer, 1998 (1995=100)**

	Landwirtschaft	Verarb. Gewerbe	Bauge- werbe	Handel, Verkehr, Nachrichten- überm.	Finanz- und Unter- nehmens- dienst- leistungen	Öffentl. Dienst- leistungen	Gesamt- wirtschaft
BG	:	:	:	:	:	:	:
CY	:	:	:	:	:	:	:
CZ	94	99	83	80	91	99	94
EE	107	109	91	116	114	112	112
HU	:	:	:	:	:	:	102
LV	:	:	:	:	:	:	116
LT	145	114	114	115	109	149	128
MT	:	:	:	:	:	:	109
PL	85	121	142	118	122	113	119
RO	:	:	:	:	:	:	:
SK	119	106	127	139	166	95	117
SI	98	106	106	103	102	103	105
TR	114	107	102	137	142	127	120

**Arbeitsproduktivität in der EU deutlich höher als in den BK**

In der vorliegenden Veröffentlichung wird die Arbeitsproduktivität als **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in KKS** dividiert durch die **Beschäftigung** berechnet. Tabelle 6 enthält einen Index der Produktivitätsniveaus in den BK und in der EU (EU-15 = 100).

Das auffälligste Ergebnis ist die Arbeitsproduktivität der Gesamtwirtschaft der BK, die mit 41 % wesentlich niedriger ausfällt als die für EU-15. Slowenien ist mit 71 % des EU-15 Durchschnitts das produktivste der BK. Es übertrifft damit den am wenigsten produktiven Mitgliedstaat, Portugal, und erreicht fast Griechenland. Am anderen Ende der Skala sind die Produktivitätsraten von Bulgarien, Lettland, Litauen und Rumänien kleiner als ein Drittel des EU-15 Durchschnitts.

In den Beitrittskandidaten ist die Arbeitsproduktivität in der *Landwirtschaft* im Vergleich zur EU bei weitem am

niedrigsten, mit nur 28 % des EU-15 Durchschnittswertes; dies ist aber zumindest teilweise auf die hohen Produktions-Subventionen zurückzuführen, die die Mitgliedstaaten in der EU erhalten. Der Produktionsbereich, der sich dem EU-Durchschnitt am stärksten annähert, ist *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* mit 69 %.

In Bezug auf die Arbeitsproduktivität sind die Unterschiede in den Beitrittskandidaten in der *Landwirtschaft* am höchsten (dies ist auch der Bereich mit dem höchsten Anteil an der Beschäftigung), die Werte reichen von 12 % des EU-Durchschnitts in Lettland bis hin zu 94 % in Slowenien. Auch in Polen ist die Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft sehr niedrig (13 % von EU-15). Im Handelssektor, der den größten Anteil an der BWS in den Beitrittskandidaten ausmacht, verzeichnet Bulgarien die niedrigste Arbeitsproduktivität (27 % des Durchschnittswertes von EU-15), die Türkei hingegen einen hohen Anteil von 94 %.

**Tab. 6. Arbeitsproduktivität, 1998 (EU-15=100)**

Die Minimalwerte der EU sowie die Maximalwerte der BK sind dunkleren Hintergrund hervorgehoben.

	Landwirtschaft	Verarb. Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichten-überm.	Finanz- und Unternehmensdienstleistungen	Öffentl. Dienstleistungen	Gesamtwirtschaft
<b>KKS</b>							
<b>EU-15</b>	22 900	48 800	32 800	34 500	69 400	32 200	41 500
<b>EU-15=100</b>							
<b>B</b>	171	155	153	143	144	112	137
<b>DK</b>	164	94	99	104	117	91	97
<b>D</b>	103	107	107	102	162	106	116
<b>EL</b>	63	55	105	88	130	77	72
<b>E</b>	112	94	96	113	114	91	95
<b>F</b>	146	120	105	114	122	102	113
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	114
<b>I</b>	106	87	102	119	118	83	98
<b>L</b>	106	145	108	135	161	154	153
<b>NL</b>	158	132	107	115	81	95	104
<b>A</b>	:	115	141	117	140	122	107
<b>P</b>	54	50	52	61	76	65	55
<b>FIN</b>	122	123	90	116	127	87	105
<b>S</b>	143	106	92	99	112	70	91
<b>UK</b>	:	:	:	:	:	:	99
<b>BG</b>	37	20	29	27	69	21	25
<b>CY</b>	:	:	:	:	:	:	:
<b>CZ</b>	88	53	72	63	54	54	58
<b>EE</b>	46	26	41	55	44	38	37
<b>HU</b>	77	49	54	67	99	52	58
<b>LV</b>	12	29	39	42	31	27	27
<b>LT</b>	26	30	45	45	47	30	30
<b>MT</b>	:	:	:	:	:	:	:
<b>PL</b>	13	38	68	61	43	49	38
<b>RO</b>	24	31	53	60	77	28	32
<b>SK</b>	54	42	51	73	107	45	53
<b>SI</b>	94	58	72	80	82	86	71
<b>TR</b>	32	49	54	94	101	54	44
<b>BK-13<sup>(1)</sup></b>	28	41	58	69	66	47	41
<b>BKmax minus EUmin</b>	40	8	20	33	31	21	17

<sup>(1)</sup> Die BK-13 Gesamtwerte wurden ohne Zypern und Malta errechnet.

Tabelle 7 und Abbildung 1 zeigen den Produktivitätsanstieg zwischen 1995 und 1998. In den BK wurde in diesem Zeitraum ein Zuwachs von 10 % verzeichnet, der damit deutlich über dem Produktivitätsanstieg von

4 % in EU-15 liegt. Die Spannweite des Wachstums in den einzelnen Branchen reicht von -5% in den Finanz- und Unternehmensdienstleistungen zu +13 % im verarbeitenden Gewerbe.

**Tab. 7. Index der Veränderung der Arbeitsproduktivität (zu konstanten Preisen), 1998 (1995=100)**

	Landwirtschaft	Verarb. Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichten-überm.	Finanz- und Unternehmensdienstleistungen	Öffentl. Dienstleistungen	Gesamtwirtschaft
BG	:	:	:	:	:	:	:
CY	:	:	:	:	:	:	:
CZ	128	119	71	106	105	77	105
EE	121	138	117	131	102	104	123
HU	108	118	100	114	91	112	111
LV	98	135	119	117	111	109	117
LT	133	124	125	106	101	108	117
MT	:	:	:	:	:	:	:
PL	106	126	112	105	79	100	109
RO	83	90	98	105	101	77	97
SK	111	106	84	116	117	136	112
SI	117	124	116	109	104	105	114
TR	121	106	103	110	100	99	115
<b>BK-13 <sup>(1)</sup></b>	<b>111</b>	<b>113</b>	<b>99</b>	<b>109</b>	<b>95</b>	<b>98</b>	<b>110</b>
<b>EU-15</b>	<b>112</b>	<b>107</b>	<b>98</b>	<b>107</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>104</b>

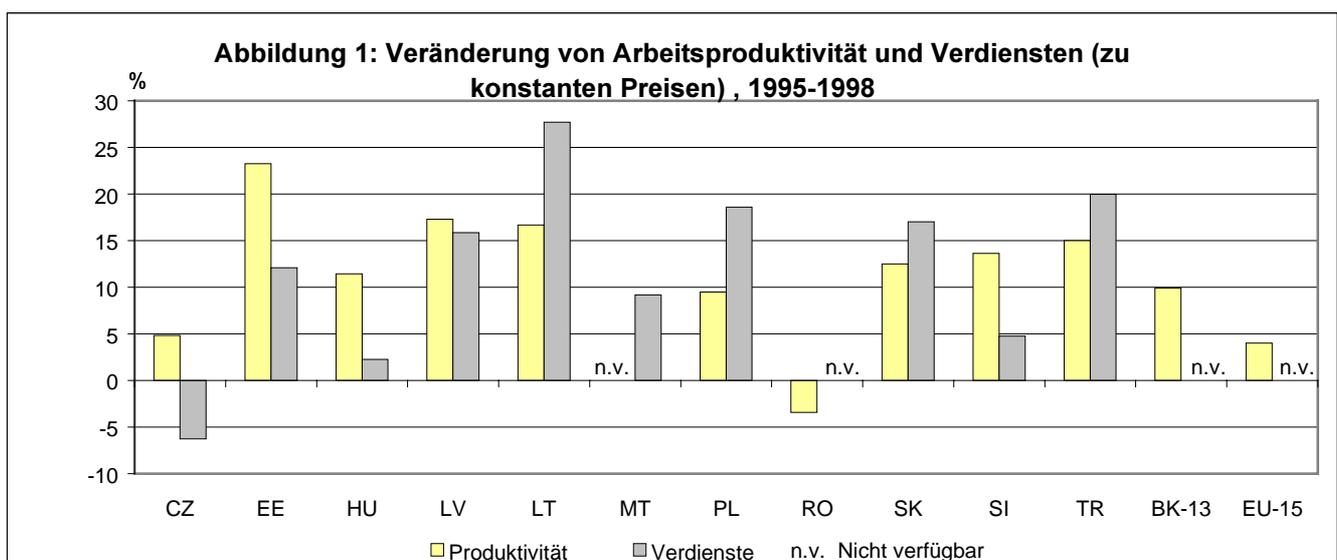
<sup>(1)</sup> Die BK-13 Gesamtwerte wurden ohne Bulgarien, Zypern und Malta errechnet.

Im *Verarbeitenden Gewerbe* verzeichnen die Beitrittskandidaten die größte Zuwachsrates gegenüber der EU, allerdings handelt es sich dabei lediglich um relativ bescheidene sechs Prozentpunkte.

Von allen Beitrittskandidaten weist Estland den höchsten Arbeitsproduktivitätszuwachs aus (Anstieg um 23 % zwischen 1995 und 1998), gefolgt von den beiden anderen baltischen Staaten, Lettland und Litauen, mit

Anstiegsraten von jeweils 17 %. Allerdings war das Ausgangsniveau in diesen drei Ländern 1995, selbst im Vergleich mit anderen Beitrittskandidaten, niedrig.

Rumänien ist das einzige Land, in dem die Arbeitsproduktivität zwischen 1995 und 1998 zurückgegangen ist, hauptsächlich auf Grund der Bereiche *Landwirtschaft*, *Verarbeitendes Gewerbe* und *Öffentliche Dienstleistungen*.



# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2

Bereich: brkdowns

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brussel</b> <b>Planistat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datahop@planistat.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 01 78 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888 644 94 30 E-Mail: datahop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datahop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datahop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datahop@CBS.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datahop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datahop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokeskus PL 25 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakaatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datahop.tilasto keskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop pleudatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datahop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> 1L Mounjoun Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcad@dur.ac.uk Internet: http://www.rcad.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301-33408 - Fax (352) 4301-32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

Silke STAPEL, Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301-32263, Fax: (352) 4301 33879, E-mail: [silke.stapel@cec.eu.int](mailto:silke.stapel@cec.eu.int)

Diese Veröffentlichung wurde erstellt in Zusammenarbeit mit Wayne Codd und Peeter Leetmaa.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 4 2709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: [info.info@cec.eu.int](mailto:info.info@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren vom 1.1.2001 bis 31.12.2001  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.